

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G**

aktuell:  
**Vinyasa Flow Yoga**  
 Gratis-Schnupperaktion bis 6.2.  
 Mi 12 - 13 / 18:30 - 20; Fr 12 - 13  
 Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Cantienca Beckenbodentraining**  
 5x freitags 9.1. bis 6.2., 11:30 - 13  
 Ursina de Vries 056 426 93 71

**Barre Concept**  
 6x ab Samstag 10.1., 10 - 11  
 Rebecca Bachmann 079 574 86 02

**Feldenkrais Sonntags-Seminar**  
 Fit für den Winter, 18.1., 9:30 - 17  
 Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
 VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
 Haushaltgeräte  
 Zentralstaubsauger

**Electrolux**

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK  
 24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

**Einfach mal abschalten!**



**Sonder-Aktion**

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
 moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
 SCHINZNACH-DORF

## Frischer Wind in Bruggiger Migros

Komplett-Umbau samt neuer Lüftung für rund 9,5 Mio. Franken



Von aussen wird der Migros-Anbau über die Badenerstrasse sein Aussehen sicher zu seinem Vorteil verändern. Die Farbe der Metallblechfassade soll mit den Behörden und der Privera als Eigentümerin abgestimmt werden.

(rb) - Vor 40 Jahren, also 1975, wurde am 15. März der Migros-Markt im Bruggiger Neumarkt 1 eröffnet. Seither sind das M-Restaurant ein erstes Mal und das erst kürzlich erneuerte Take-Away erneuert worden – sonst aber wurde ausser sanften Pinselrenovierungen und Anpassungen im Zusammenhang mit dem inzwischen leider wieder geschlossenen Do It und dem in den ehemaligen Jelmoli gezügelten Sport XXX kaum etwas verändert. Nun will in diesem Jahr – das Baugesuch liegt auf – die Migros Aare ihre Filiale für rund 9,5 Millionen Franken gründlich sanieren und neu gestalten.

«Die Migros-Flächen in Brugg sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Kundenbedürfnissen und den neuesten Ladenbaukonzepten», kommentiert Migros-Mediensprecherin Andrea Bauer die nunmehr aufgelegten Pläne. Der Supermarkt, das Migros-Restaurant und der Melelectro-

nics-Laden sollen komplett umgestaltet werden; einzig das erst kürzlich modernisierte Take away bleibt. Ziel des Umbaus ist es, sämtliche Flächen neu zu gestalten und sie auch technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei bleiben die Verkaufsbereiche flächenmässig fast unverändert; das in die Jahre gekommene Rollband vom Food- in den Nonfood-Bereich wird allerdings erneuert. «Das Sortiment wird sich für die Kundschaft positiv verändern – besonders auf die Ausgestaltung des Frischbereichs wird grossen Wert gelegt werden», führt Andrea Bauer aus, die darauf hinweist, dass während der Umbauzeit die Kunden mittels Provisorien auf bestehenden Verkaufsflächen ihre Waren problemlos finden werden. Auch ist Bauer überzeugt davon, dass sich sowohl die Kundschaft als auch die Angestellten auf die Umstände einstellen und sich danach umso mehr übers gelungene Werk freuen werden.

Fortsetzung Seite 2

**Mitsubishi Pajero**  
 der Offroad Spezialist



**Auto Gysi**  
 autogysi.ch 056 / 460 27 27

OFFICIAL CAR PARTNER  
 Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch

## «Wir fahren mit voller Kraft»

Brugg: Ein wirtschaftlicher Ausblick mit und diffizile Fragen an Anton Lauber, Präsident Hightech-Zentrum (HTZ) Aargau

(A. R.) - Befeuert der günstige «Most» im 2015 unsere Wirtschaft? Gerät die teure HTZ-Wirtschaftsförderung vermehrt in Erklärungsnot, weil sich ihr Erfolg kaum messen lässt – wie bei jeder «Therapie» weiss man nachher ja nicht wirklich, wie es ohne herausgekommen wäre? Oder anders: Hätten die Firmen daselbe nicht auch ohne HTZ-Hilfe geschafft?

### Es fehlt «Vision am Horizont»

Nachfolgend Anton Laubers globale und lokale Befunde – ein letzterer vorneweg: «Der Campus als Multiplikator sollte noch mehr auslösen, nicht nur, aber auch, was die weitere Entwicklung des Areals betrifft. Politisch fehlt mir im Zentrum denn auch eine Vision am Horizont, ich spüre die Formulierung der nächsten Entwicklungs-Etappe zuwenig. Das schlummernde «Campus plus» jedenfalls reicht nicht.»

Fortsetzung – und mehr zum neuen Jahr – auf Seite 3

«Wir wollen den KMU's zeigen, was gerade im Bereich der Nanotechnologie alles möglich ist», so Anton Lauber, auch auf aktuelle 3 D-Printing-Projekte verweisend. Und: «Wir helfen hier zudem, sich im Dschungel der Förderinstitutionen zurechtzufinden», sagt er aufs HTZ deutend.

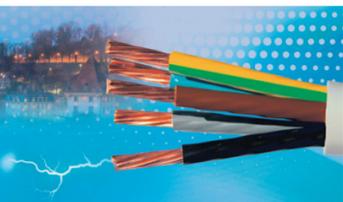


alle Neuheiten und Aktionen auf  
 www.fotoeckert.ch

**Foto Eckert**  
 Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Ihr Partner für Strom



**KERN**  
 ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG - Vorstadt 8 - Brugg  
 056 460 80 80 - www.kern-ag.ch

## Erste Postauto-Chauffeuse hatte Glück mit «Glühwein»

Ursula Bärtschi (Bild) aus Schinznach-Bad gewinnt Dezember-Kreuzworträtsel

(A. R.) - «Mit sechs Enkeln kann man dies nach Weihnachten gut gebrauchen»,

lachte Ursula Bärtschi bei der Cash-Lieferung der 200-Franken. Ein Gesicht, das man doch irgendwie noch kennt – ja klar, es handelt sich um die erste hiesige Postauto-Chauffeuse. «Das ist damals im 92-er ebenfalls in der Zeitung gekommen», schmunzelt die buchstäblich «erfahrene», aber enorm junggebliebene Dame mit Jahrgang '41, die etwa gerne listet und neulich allein für die Lupfiger Rumänien-Aktion 16 Pullover gestrickt hat – und wenn sie, nach dem «Trovatore» nun schon die «Madama Butterfly» im Fokus, nicht gerade im Chor der Oper Schenkenberg mitsingt, ist sie wohl im schönen Garten am Wirken. Dass die gelernte Kindergärtnerin und Mutter dreier Kinder nach der Hausfrau-Karriere ihrer Faszination für wichtige Fahrzeuge nachlebte, mit 48 Jahren die Lastwagen- sowie die Carprüfung absolvierte und hier am 1. Februar 1992 ihre erste Postauto-Tour antrat, ist natürlich ein echt knackiger Aufhänger. Da können wir mit unserem Gewinner-Artikel kaum mithalten. Aber Ursula Bärtschis Glück mit dem «Glühwein», so das richtige Lösungswort, immerhin noch mit einer Pointe anreichern: Bei der ersten gezogenen Karte war niemand erreichbar. Es gilt eben auch im neuen Jahr: Man muss parat sein, wenn das Glück anklopft – und sei es nur auf dem Handy. Dessen Nummer ist's denn auch, die man am besten auf die Karte schreibt – auch auf jene vom



Januar-Kreuzworträtsel auf Seite 6

NATUR PUR – TIROLER HOLZBRILLEN

**bloesser**

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 • 5200 Brugg • Tel. 0564413046  
 www.bloesser-optik.ch

**HANS MEYER AG**

**KOSAG Aktuell**

**Abfall-Annahme für jedermann**  
 Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Samstag 10.1.2015 / 24.1. 8 - 11 Uhr:  
**Sperrgut-Annahme für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»  
 Tel. 056 444 83 33  
 e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
 www.hans-meyer-ag.ch

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
 Tel. 056 441 11 92  
 e-mail: kosag@kosag.ch  
 www.kosag.ch

**10% RABATT** OBRIST'S

KINDERWAGEN/-ZIMMER/-AUTOSITZE BEI OBRIST'S BABY-ROSE

**Baby-Rose**

Gegen Abgabe dieses Bon. Nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen.

Baden-Dättwil  
 www.obrist.baby-rose.ch

**MANNE MIT UND OHNI VISIONE**  
 ESOTERISCHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN  
**AUFFÜHRUNGEN IN DER TURNHALLE BÖZEN**  
**09. Januar 2015 20 Uhr**  
**10. Januar 2015 20 Uhr**  
 Reservation: [www.stv-boezen.ch](http://www.stv-boezen.ch)  
 Ab 23 Uhr Theaterbar und Wein-Lounge

**Gesucht**  
 Unterstützung für Gartenarbeit (Rasenmähen, Pflanzen und Sträucher sowie Bäume schneiden, Unkraut entfernen etc.) in Hausen AG gesucht. Kontaktnahme unter 079 358 96 03.



Der Lehrling (Lior Wicker) und sein Meister (David Maier) vor einer alten Corvette Sting Ray, die sorgfältigst ausgebessert und neu lackiert wird.

## VSCI-Gütesiegel für Maier Carrosserie in Stilli

Steigerung der Ausbildungsqualität ist unabdingbar

(rb) - David Maier von der Maier Carrosserie GmbH in Stilli freut sich enorm über den neuen Türschmuck. Auf dem Kleber steht «wir machen.profis.lehrbetrieb», und ein roter Pfeil weist steil nach oben, Richtung Erfolg. «Wir müssen da mitmachen, weil die Lehrlinge in Zukunft auf solche Qualitätszeichen achten», sagt der Karosserie-Fachmann, der gegenwärtig mit Lior Wicker einen Autolackier-Lehrling ausbildet und im Herbst bereits eine weitere Lehrstelle für dieses Fach an eine junge Frau vergeben hat. Worum geht es eigentlich?

von Lehrbetrieben zu «Top Ausbildungsbetrieben» ausgearbeitet. Dieses erlaubt es Lehrlingen und Eltern, die Qualitäten potenzieller Lehrbetriebe besser zu erkennen, das Ausbildungsniveau in den Betrieben zu heben und die Unternehmen zur Entwicklung von Programmen und Bildungsberichten zu motivieren.



Das Qualitätssiegel deutet auf eine positive Zukunft hin.

**Maier-Qualität seit über 40 Jahren**  
 Die von Sepp Maier 1973 in Remigen gegründete Maier Carrosserie (sie war ursprünglich in der alten Mühle Laufrohr ins Leben gerufen worden) ist seit 1999 in Stilli domiziliert und 2014 in die Hände seines Sohnes David übergegangen. Sie heisst heute Maier Carrosserie GmbH und beschäftigt samt Lernenden acht Leute.  
 Das Carrosserie-Spritzwerk samt Spenglerei ist für alle Reparaturen und Umbauten an der Karosserie ausgerüstet. Moderne Kalkulationsprogramme ermöglichen aussagekräftige Kostenvoranschläge. Es werden Carrosserieschäden (Unfall, Hagel) behoben, Neulackierungen, Polituren oder Auffrischungen vorgenommen – und Freunde des Tunings und Oldtimer-Besitzer mit speziellen Bedürfnissen vertrauen ihre Autos gerne den Stiller Fachleuten an, die stolz auf ihre Bezeichnung als «Beulendoktoren»

Der Schweizerische Carrosserieverband VSCI fördert die Qualität der Ausbildung in der Branche. Zu diesem Zweck hat er die Auszeichnung «Top-Ausbildungsbetrieb» ins Leben gerufen. Praktisch jedes dritte Unternehmen der 24 Erstplatzierten der Evaluation ist im Aargau zuhause – und im Regional-Verbreitungsgebiet gehört eben Maier Carrosserie GmbH, Stilli, zu den Ausgezeichneten, wie der Kleber am Eingang dokumentiert.  
 Die Carrosseriebetriebe bilden Lehrlinge in den drei Sparten Lackiererei, der Spenglerei und im Fahrzeugbau aus. Schmutzige Hände und körperliche Arbeit erschrecken viele junge Leute ab – dabei ist der Umgang mit dem «Blech der Bleche» sehr anspruchsvoll und, besonders bei der Oldtimer-Restaurations, auch sehr angesehen und lukrativ. Für den VSCI stellt sich wie in anderen Handwerksberufen die Frage der Rekrutierung, des Darstellens dieses attraktiven Berufes. Statt zu klagen, hat der Verband gehandelt und ein dreistufiges System zur Auszeichnung

**JEANNE G** TEAM  
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**EXPRESSÄNDERUNGEN**  
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanneg.ch](http://www.jeanneg.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**FLOHMARKT**

Flomi an der Ringstr. 1, 5242 Birr.  
 Jeden Dienstag und Samstag von 10-15 Uhr geöffnet. Kleider, div. neu, Schuhe, Geschirr, Kleinmöbel + div. Krimskrams zu verkaufen.  
 Freue mich auf Ihren Besuch! – G. Birri

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.  
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ich kaufe alte Briefe, Ansichtskarten und Briefmarken Schweiz + Ausland  
 Komme zu Ihnen nach Hause und bezahle bar. Rufen Sie mich einfach an: **078 613 51 76**

## Frischer Wind in Brugger Migros

Fortsetzung von Seite 1:

**Grosser technischer Aufwand**  
 Neben den Ladengestaltungen werden alle Mietflächen der Migros neu und wirkungsvoller belüftet werden. Das erfordert auf der früher mit zwei Tennisplätzen ausgestatteten Terrasse im 3. Obergeschoss (früher Migros-Klubschule) die Einrichtung einer neuen Lüftungsanlage – es wird auch in dieser Hinsicht ein frischer Wind wehen. Auch alle Beleuchtungen werden neu installiert und die sanitären Anlagen ersetzt. Wer die Baueingabe liest, staunt, auf wievielen A4-Seiten Brandschutz- und Arbeitsplatz-Auflagen aufgeführt sind, die erfüllt werden müssen.  
 Sämtliche Umbau- und Neugestaltungsarbeiten werden übrigens innerhalb des bestehenden Neumarkt 1-Perimeters erfolgen – bis auf die Installationen des Vorbaus über die Badenerstrasse, der früher als Verbindung zu den Abteilungen Do it und SportX genutzt wurden. Da wird sich der Glasanbau und die Innenstruktur verändern.

Im Verlaufe des neuen Jahres 2015 wird dieser grosse Umbau erfolgen – über das 2x20 Jahr-Jubiläum des Migros Neumarkt wird zu gegebener Zeit zu berichten sein.



Der Pavillon mit der Blumenabteilung, der die Badenerstrasse überdacht, wird rundum erneuert und umgestaltet.



Das Rollband, die Verbindung vom Food- in den Nonfoodbereich, muss ersetzt werden.



Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarkplatz 7, 5200 Brugg  
 Öffnungszeiten: Tel: 0564426969  
 Mo. Do. 8:00-12:30 Fax: 0564426968  
 14:00-18:30 [brugg@tcm-helvetica.ch](mailto:brugg@tcm-helvetica.ch)  
[www.tcm-helvetica.ch](http://www.tcm-helvetica.ch)

Unsere Praxis befindet sich oberhalb vom Interdiscout (Eingang auf der linken Seite des Gebäudes)

**Alternative und natürliche Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit**  
**Tag der offenen Tür am 10. Januar 2015**  
 von 10.00 – 16.00 Uhr

Ab Januar 2015 beschäftigen wir eine neue TCM-Ärztin. Es ist Frau Dr. Wang Chunmei aus Tianjin / China mit über 15 Jahre Berufserfahrung, welche Sie gerne kennenlernen und Willkommen heissen möchte.

**Programm:**  
 Kennenlernen unseres Teams  
 Snacks und chinesischer Tee  
 Besichtigung der Praxisräumlichkeiten  
 Vorstellung der chinesischen Behandlungsmethoden  
 Gratis Puls-Zungendiagnose (ca. 15 Min.)



Kompetente TCM-Ärztin:  
 Frau Dr. Wang Chunmei

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt

**Bon**  
 für eine KOSTENLOSE Kennenlern-Behandlung im Wert von Fr. 160.00 (pro Person kann nur ein Bon eingelöst werden).

**Zimmer streichen**  
 ab Fr. 250.-  
 25 Jahre  
**MALER EXPRESS**  
 056 241 16 16  
 Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**bruggtour.ch** Fit im regionalen Tourismus!  
 Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen  
 Silvia Kistler, Fachperson Tourismus  
 Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42  
[www.bruggtour.ch](http://www.bruggtour.ch) · [info@bruggtour.ch](mailto:info@bruggtour.ch)

**Große Auswahl - Vermietung - Services**  
**Board & Ski** Tourenmaterial  
**Langlauf** % Ausverkauf  
 Skating Kurs 17. Januar  
  
[www.no-limit.ch](http://www.no-limit.ch) Brugg 441 77 11

5300 Vogelsang  
 Tel. 056/210 24 45  
 Fax 056/210 24 46  
**Isidor Geissberger**  
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

Elektroanlagen  
 Voice & IT  
 Automation  
 Service macht den Unterschied.  
**24 Std. Pikett**  
 058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)  
**JOST**  
 Elektro AG

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 2-2015

			8		
		6	3		
2	3			8	1
	5	1	6	4	
6			7		5
	3	2	4	7	
9	8			3	6
		9	7		
			2		

[www.tanzkalender.ch](http://www.tanzkalender.ch)

Ich habe gestern meinen Arzt auf dem Friedhof gesehen. Was er dort wohl gemacht hat?  
 Wahrscheinlich Inventur!  
  
**PUTZFRAUEN NEWS**

# Zum Ausblick ein Rückblick

Neujahrsempfang Brugg: 200 Jahr-Jubiläum der Kulturgesellschaft ist 2015 zu feiern

(dw) - Die Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg blickt im November 2015 auf ihr 200-jähriges Bestehen zurück. Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Brugg war dies Anlass für eine Würdigung der traditionsreichen Institution.

In seiner vorgängigen Ansprache kam Stadtammann Daniel Moser nach den besten Neujahrswünschen auf Belange von Stadt und Region zu sprechen. Er erwähnte etliche Neuerungen wie etwa den Busterminal auf der Südseite des Bahnhofes und wies auch auf die gemeinsame Raumplanung der beiden Zentrumsgemeinden Brugg und Windisch hin. Er betonte, 2015 werde wiederum ein Jahr mit etlichen Highlights sein. «Wenn wir auf die Probleme in umliegenden Ländern blicken, dürfen wir mit der Situation bei uns wahrlich zufrieden sein», schloss der Stadtammann seine Rede, auch mit Dank an die Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg für die traditionsgemässe Beteiligung am zum Ausklang des Anlasses auf dem Programm stehenden Apéro.

Kulturgesellschaft als Bank-Gründerin  
Anschliessend hielt Präsident Max Weyermann Rückblick auf die interessante Geschichte der Kulturgesellschaft.

Er erwähnte die zahlreichen im 19. Jahrhundert initiierten und realisierten Projekte wie etwa die Schaffung der Gesellschaft Pro Vindonissa, die Einführung von Arbeitsschulen und Bibliotheken, die Erweiterung der Anstalt Königsfelden, die 1849 erfolgte Gründung der Spar- und Leihkasse Brugg (heute Neue Aargauer Bank), die Einrichtung eines Lesezimmers im Stadtpark, die Gründungen des Almosenvereins Brugg und des Armenerziehungsvereins des Bezirks Brugg sowie die Publikation der Brugger Neujahrsblätter ab 1890. Aber auch die Würdigung des berühmten Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi, welcher von 1826 bis zu seinem Tod 1827 Vereinsmitglied gewesen war, durfte nicht fehlen.

Heute mehr im Sponsoring tätig  
Hauptsächlich im 20. Jahrhundert

gingen sodann die meisten Bereiche an den Staat oder an andere Träger-schaften über – und so konzentrierte sich die Tätigkeit der Kulturgesellschaft zunehmend auf Durchführung und Sponsoring von Kulturvorhaben. Für die Tochter der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft bieten sich auch immer wieder Gelegenheiten zu Kontakten auf kantonaler und nationaler Ebene. Max Weyermann fasste die Geschichte der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg zum Abschluss in einem ebenso kunstvoll gefügten wie informativen Gedicht zusammen, für das er viel Applaus und zahlreiche Komplimente aus dem Publikum erhielt.

Einen Erfolg konnte auch das Arriba Jazz Trio, welches den Anlass umrahmte, verbuchen. Die aus der Kantonsschule Wohlten hervorgegangenen und nun an der Jazzschule Luzern studierenden Musiker bedankten sich beim begeisterten Publikum mit einer Zugabe für den langanhaltenden Beifall.

## THEATER MÖNTHAL

Lustspiel in 3 Akten von Ray Cooney / Dialektfassung Rico Spring

### «VERRUCKTS GÄLD»

4 Vorstellungen in der Turnhalle Mönthal:

Samstag, 17. Jan. 20.15 Uhr  
Sonntag, 18. Jan. 13.30 Uhr  
Freitag, 23. Jan. 20.15 Uhr  
Samstag, 24. Jan. 20.15 Uhr

Bar, Kaffeestube, Blumentombola

Platzreservation: 056 284 23 94 (Helene Brändle)

(Mo - Fr 18 - 20 Uhr, Sa 14 - 16 Uhr)

Essen à la carte am Fr u. Sa ab 18.30 bis 19.30 Uhr / So ab 12.30 Uhr  
Eintritt: Fr und Sa Fr. 13.- / So Erwachsene Fr. 10.-; Schüler Fr. 5.-

www.stv-moenthal.ch

## «Wir fahren mit voller Kraft»

Fortsetzung von Seite 1:

Günstiger Treibstoff – ungünstig für Export

«Billiges Benzin mag an der Zapfsäule erfreulich sein. Für unsere Exportwirtschaft aber ist es neben der Russland-Krise, die sich am meisten auf unseren wichtigsten Partner Deutschland und damit auch auf uns auswirkt, ein weiterer nicht zu unterschätzender Drossel-Faktor: Die Erdöl-exportierenden Länder fahren ihre Investitionen zurück», erläutert der ehemalige Schurter-CEO, der heute noch unter anderem in sieben VRs von Firmen unterschiedlicher Technologiebereiche wirkt, einen interessanten Regelkreis.

HTZ: Medizinalbereich als weitere Schlüsseltechnologie etablieren

Dass weniger in grosse Projekte investiert werde, gelte auch für die Eurozone. Da verzeichnet Lauber als VR der in der Gebäudeautomation tätigen Sauter-Gruppe – der Roche-Tower oder der SwissFel des PSI im Würenlinger Wald seien etwa aktuelle Vorzeige-Vorhaben – ein gehemmes Wachstum. «Gut dagegen laufen für Technologie-Firmen USA und Asien – und im Aargau sehen wir gerade im Medizinalbereich einen schönen Zuwachs. Eine Sparte, der wir grosses Potenzial attestieren und die wir am HTZ neben der Nano- und Energietechnologie als weiteren Schlüsselbereich etablieren wollen», betont der Wirtschaftsmann.

gegründete Institution – «ein Pionier-Projekt in Sachen Wirtschaftsförderung» – nicht zuletzt in einer Katalysator-Funktion: Das HTZ ermögliche als Drehscheibe und Brückenbauerin jene Reaktionen zwischen Partnern, die sonst nicht oder oder zu wenig stattfänden. Zum Beispiel mit der Fachhochschule, für welche das HTZ für die neue Forschungsprojekte und Machbarkeitsstudien aus der KMU-Welt generiere – für die FHNW sei man «quasi im Kundendienst» tätig, wie Lauber schmunzelnd bemerkt.

180 generierte Innovations-Projekte

Besonders unterstreicht Lauber, dass die Regierung in den regelmässigen Eigentümerbesprechungen den Erfolg des HTZ durchaus rigide kontrolliere. Dabei könne man unterdessen Messgrössen ausweisen, die deutlich über Budget lägen. «Bis Ende '13 verzeichneten wir 150 Anfragen auf unserer Innovationshotline, Ende '14 waren es 450 – und bei der Anzahl der aufgrund von Firmenbesuchen generierten Projekte gelang uns ein Sprung von 50 auf 180», verrät Lauber einige der neuesten Zahlen. «Wir schaffen uns nach und nach einen guten Namen, was vor allem unseren Innovationsmentoren zu verdanken ist, die selber aus der Wirtschaft kommen und eben keine Beamten sind – wir wollen den einschlagelagen Kurs weiterführen und fahren mit voller Kraft», blickt Anton Lauber entschlossen ins 2015.

### Wohnungsmarkt

Älteres Schweizer Ehepaar sucht für Kauf oder Miete  
**4 1/2-Zi-Wohnung**  
zentrumnah, ruhige Lage, günstige Verkehrsbedingungen.  
Angebote unter Chiffre 8012015  
an Zeitung Regional GmbH  
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg

## «Frau Ammon, das war Spitze!»

Windisch: Weniger Apéro-Besucher als 2014 – ausgesprochen gelungene Rede

(rb) - Es mag am Überangebot an Anlässen der letzten Wochen gelegen haben, an vielfältiger Ferienabwesenheit und sicher auch am fehlenden Engagement vieler Windischerinnen und Windischer, dass am Montagabend in der wunderschönen Campussaal-Foyer-Atmosphäre deutlich weniger Teilnehmende am Windischer Neujahrspéro gezählt wurden. Entschädigt wurden die Anwesenden von einer zur Hochform aufgelaufenen Frau Gemeindeammann Heidi Ammon, die über diverse «Spitzen» sprach und danach sogar allen noch solche schenkte.

Über Spitzfindigkeit, Spitzentechnik, Spitzenleistungen, Bergspitzen und Spitzenergebnisse wusste Heidi Ammon zu berichten. Ihren Gästen wünschte sie ein Spitzenjahr 2015 und erinnerte sie an die Unterwindischer «Hinz+Kunz»-Auführungen und ihre zweijährige Vorgeschichte. Das sei Spitze gewesen. Auch auf St. Galler Spitzen kam die ursprüngliche Ostschweizerin zu reden. Während ihrer Ausbildung zur Handarbeitslehrerin sei sie mit Frivolité-Schiffchen und Klöppel-Spitzen konfrontiert gewesen. Das habe sie ebenso geprägt wie ein Familienausflug mit Sohn auf die Aare-Reuss-Wasserscheide, wo «auf des Messers Spitze (oder eben Schneide)» balanciert werden musste.

In ihrem Ausblick erwähnte sie Spitzenergebnisse für Windisch wie den anstehenden Gigathlon 2015, der im Amphitheater gestartet werden wird. «Auch Sie sind Spitze», rief sie ins Foyer. Heidi Ammon betonte, man dürfe vor allem sich selber mal Spitze finden, sich selber für Geleistetes auf die Schulter klopfen, sich loben. Doch auch dem Gegenüber, dem Du, könne man ruhig mal Spitzenqualitäten zuschrei-

ben, sich lobend äussern. Und zum Schluss konnten sich die Gäste aus einem Körbchen mit St. Galler Spitzen ein Müsterchen aussuchen, es mitnehmen, den Anlass Spitze findend. Das wird sich herumsprechen, so dass nächstes Jahr wieder viel mehr Windischer den Weg ins Campussaal-Foyer finden werden. Dass zudem die Musik, das Apérogebäck und der Wein Spitze waren, sei hier nur am Rande erwähnt.



Oben die Gäste am Windischer Apéro. Unten: Gemeindeammann Heidi Ammon schenkt auch der Campussaal-Verantwortlichen Kathrin Kalt eine St. Galler Spitze.



### Stelle

#### 30% – 40% Stelle im Copyshop

Sie besitzen die nötigen Branchen- und Fachkenntnisse und sind EDV gewandt. Zu Ihren Tätigkeiten gehören: der Kopierservice, der Digitaldruck, die Ausrüsterei, der Textildruck und administrative Arbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann schicken Sie Ihre vollständigen Unterlagen schriftlich an:

**Pink Power GmbH, Schulthessallee 7, 5200 Brugg AG**  
oder an [info@pinkpower.ch](mailto:info@pinkpower.ch)

## «Wir gehen zueinander»

Neujahrspéro Schinznach im Ortsteil Oberflachs

(rb) - Eine erfreulich grosse Anzahl Gäste aus den Dorfteilen Wallbach, Schinznach-Dorf und Oberflachs trafen sich in der Turnhalle Oberflachs zum zweiten Neujahrspéro als «Schinznacherinnen und Schinznacher». Geladen hatten der Gemeinderat und die Kulturkommission.

In seiner Grussadresse wies Ammann Urs Leuthard auf das bisher sehr gelungene Zusammenwachsen der beidem Fusionsgemeinden hin: «Vor einem Jahr war Regierungsrat Urs Hofmann bei der ersten Neujahrfeier im Ortsteil Schinznach-Dorf mit dabei. Nach ersten Schwierigkeiten mit den neuen Fahnen haben wir heute am zweiten Apéro, dieses Mal im Dorfteil Oberflachs, doch sehr Vieles schon gut im Griff. Und, was mich ganz besonders freut, wir gehen zueinander, suchen die Kontakte, sprechen und handeln gemeinsam.»



Der Schinznacher Ammann Urs Leuthard vor viel Publikum.

Mit einem leicht ironischen Lächeln schilderte er die vielen Anfragen unter die Titel «Wie geht es?», «gibt es keine Schwierigkeiten, keinen Krach?». «Und wenn ich dann sage, nein, wir haben keine Probleme, habe ich manchmal das Gefühl, die Fragenden hätten lieber anderes gehört.» Dieses Wir-Gefühl prägte auch die anschliessenden angeregten Diskussionen.

Die vielen Aufgaben wie Feuerwehrlokal, Schwimmbadsanierung, Sanierungen und Neubauten von Strassen (im Schranz wird im Februar mit dem Bau begonnen) werden den Gemeinderat ebenso auf Trab halten wie die nötigen Sanierungen von Altlasten (Bogenrain, stillgelegte Scheibenstände) und komplexe planerische Aufträge.

Was Urs Leuthard, wie andere auch, immer wieder betonte: Die Delegation von Aufgaben vom Bund über die Kantone an die Gemeinden lassen diesen kaum mehr Spielraum für eigene Initiativen.

Dass die von der Kulturkommissionspräsidentin Irma Riniker organisierte Musik wegen Krankheit ausfiel, fuxte zwar die Präsidentin, hielt aber die Neujahrsgäste nicht davon ab, sich an den feinen Weinen und Züpfen vom Bächlihof (Stefan Käser und sein Team) bei angeregter Unterhaltung gütlich zu tun und sich ein gutes 2015 anzuwünschen.

## Vereint ins neue Jahr gewippt

Hausen: Neujahrspéro im Zeichen von Rhythmus und Emotionen

(msp) - Die Gefühle gingen hoch am Neujahrspéro: Der Unity Gospel Chor Riniken heizte mit Gespeln und Spirituals dem Publikum in der reformierten Kirche Hausen tüchtig ein, sodass der Kirchenraum zum Klangkörper verschmolz. Die kraftvollen Songs voller Freude und Hoffnung und der treibende Rhythmus brachten bald «tout Hausen» zum Wippen und zum Mitklatschen.

Der Neujahrspéro in Hausen hat Tradition, das Programm ist stets überraschend. Diesmal hat die Kulturkommission mit Präsident André Keller den Unity Gospel Chor nach Hausen geholt. «Wir hätten da mindestens noch 320 weitere Ideen», meinte Wolfgang Jugovec von der Kulturkommission lachend, während er im Zwiegespräch mit André Keller die zu erwartenden Höhepunkte im 2015 im Bereich «zäme Kultur erlabe» aufzählte.

In Hausen jedenfalls gehts Schlag auf Schlag – kein Monat ohne dass nicht ein bis zwei kulturelle Leckerbissen geboten würden. Ein Festmahl gar wird vom 26. bis 28. Juni angerichtet: Dann steht das nur alle zwei Jahre stattfindende Jugend- und Dorffest auf dem Programm. Doch nicht nur in kultureller Hinsicht ist der Terminkalender bereits reich befrachtet. Gemeindeammann Eugen Bless wies auf gewichtige Geschäfte hin, mit denen sich die Gemeinde in nächster Zeit zu befassen hat: So etwa mit dem Gestaltungsplan für das Reichhold Areal, der bald vorgelegt werden soll. Erwartet werde auch die Baubewilligung für die Südwest-Umfahrung. Die Einweihung des neuen Schulhauses ist im Sommer vorgesehen, und an der nächsten Gemeindeversammlung wird der Bau einer neuen Turnhalle aufs Tapet kommen. Im Herbst schliesslich wird die Projektstudie fürs Dahlhaus diskutiert werden müssen.



Mitreisend: Der Unity Gospel Chor Riniken unter der Leitung von Verena Eckert sorgte für einen rasant-rhythmischen Jahresauftakt. Rechts «Frontmann» Eugen Bless bei seiner Ansprache.

Leserbrief:

Silvesterball im Campus Brugg-Windisch:

An dieser Stelle spreche ich dem Organisator des Silvesterballs, Herrn Lauper und seinem Team, meinen grössten Dank und Respekt aus. Dank ihm kamen wir in den Genuss einer perfekt organisierten Ballnacht inklusive Showeinlagen und eines schmackhaften Silvester-Menüs. Einen Wermutstropfen aber hatte dieser Jahresabschluss: Wo blieb das ansässige Publikum? Blieben alle zuhause und feierten im familiären Rahmen oder ging man lieber auswärts feiern? Ich finde es schade, dass das hiesige Angebot zu wenig unterstützt wird – man aber immer wieder unterstreicht, dass in Brugg nichts laufe oder dass Brugg eine Schlafstadt sei. Es liegt an jedem einzelnen, seinen Beitrag dazu zu leisten, und ich empfehle allen guten Gewissens, einen allfälligen Silvesterball 2015/16 doch im Campus Brugg-Windisch zu feiern!

Maya Wettstein Vogler, Brugg



# Pack den Plastik in den Extra-Sack

Brugg: Recycling-Angebot der Daetwiler AG schont die Umwelt – und das Portemonnaie

(A. R.) - Der Blick in den eigenen Kehricht-Sack zeigt es eindrücklich: Ob Aufschnitt-, Obst- oder Zeitschriften-Verpackungen, ob Joghurt-Becherli, Sixpackfolien oder Tetrapacks – der Plastik-Anteil beträgt bestimmt 50 %. Wer diesen separat im sogenannten Daetwiler-Sack sammelt, spart pro Kilo Recycling-Kunststoff drei Liter Erdöl – und unter dem Strich auch Abfallgebühren.

Zwei Franken kostet der bei 28 Poststellen in der Region erhältliche 60-Liter-Sammelsack, mit welchem sich das Kehrichtvolumen etwa um die Hälfte reduzieren lässt. So dass sich eine Familie das Trennen der Kunststoffe, welches kaum einen Mehraufwand verursacht, im Jahr schnell einmal mit 100 Franken entlohnt.

**Besser wiederverwerten als verbrennen**  
«Gut 7'500 Säcke haben wir bisher verkauft, und es kommen täglich einige volle rein. Wir rechnen mit gegen 60 Jahrestonnen», freut sich Adrian Huber, Leiter Marketing und Verkauf der Daetwiler AG, über die steigende Nachfrage der Poststellen am im letzten September lancierten Angebot. Dessen einleuchtender Ansatz – Kunststoff besser wiederverwerten als einfach verbrennen – lässt sich auch unter dem CO<sub>2</sub>-Aspekt als kleiner, aber feiner Beitrag für die Umwelt sehen, reduziert sich so besagter Ausstoss doch um satte 90 %.  
«Zunächst ist es sicher ein bisschen ein Umgewöhnen, aber schnell macht das



«Kunststoff ist ein wertvoller Rohstoff – man sammelt ihn am besten in einem solchen Daetwiler-Sack», unterstreichen unisono Adrian Huber und Kurt Rüegg, Leiter Betriebe.

Trennen sogar Spass, gerade weil man etwas für die Umwelt tut und sich das Ganze erst noch lohnt», berichtet Adrian Huber aus eigener Erfahrung. «Zudem achte ich heute viel eher darauf, ob es wirklich nötig ist, etwas Kunststoff-Verpacktes zu posten», erwähnt er einen weiteren positiven Gesichtspunkt, nämlich die Sensibilisierung der Plastik-Sammler schon beim Einkauf.

**Daetwiler-Sack: auch online bestellbar**  
Die Rollen à zehn Säcke gibt es nicht nur bei der Post und den beliebten Daetwiler-Entsorgungsparks, wo man zusammen mit dem gesammelten Kunststoff praktischerweise dann gleich auch alle anderen Abfall-Fractionen wie Nespresso-Kapseln & Co. gratis loswerden kann. Der Daetwiler-Sack ist zudem ebenfalls online bestellbar, und zwar unter [www.daetwiler.com](http://www.daetwiler.com)

# Danke!

Unseren treuen Gästen, welche die Vielfalt und Qualität unserer Veranstaltungen schätzen!

Den unentbehrlichen Helfern, ohne deren steten Einsatz der Betrieb nicht möglich wäre!

Den Sponsoren und Gönnern 2014, für das zuvorkommende Engagement, welches unseren hochstehenden Kulturkurs ermöglicht:

A4U GmbH - architecture for you, Apotheke am Lindenplatz, Bewegungsräume Brugg, Brauerei Locher AG „Appenzeller“, Chestonag Automation AG, Divor AG, Demuth AG, Effingerhof AG, Feinekuchen.ch, Fondation Irene, Garage Gebr. Rauber, Gross Generalunternehmung AG, IBB Holding AG, Implan Bau AG, Kabeltechnik swiss AG, Liechti Reinigung GmbH, Märki Jürg Malergeschäft, Meier Getränke AG, Metallbauhaus GmbH, Munz Peter, Okoplan Architekten, Riggenbach AG, SaniGroup GmbH, Schreinerei Beldi, Schreinerei Bürkler, Schreinerei Spicher, Souperbe, Stimmstz, Valetti Bauunternehmung AG, Visita Treuhand AG, Wüthrich Bedachungen

**Den Kulturbeiträgen 2014 von:**

Aargauische Kantonalbank, Aargauer Kuratorium, Departement Bildung, Kultur und Sport, Gemeinde Windisch, Migros Kulturprozent, Stadt Brugg, swisslos, Artlink Südkulturfonds

**dampfschiff**  
kulturclub

Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg, [www.dampfschiffbrugg.ch](http://www.dampfschiffbrugg.ch)



## Sparsack Neumarkt Brugg

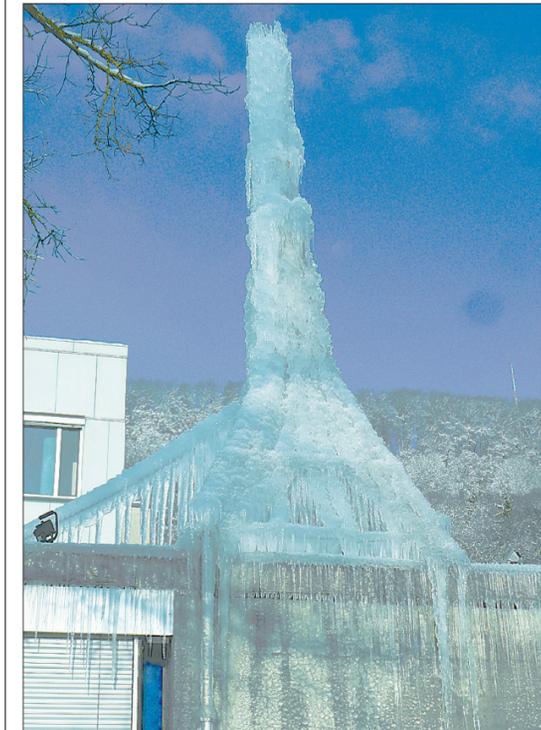
Gewinnübergabe bei Walser Sport

Die glückliche Hauptgewinnerin der Sparsack-Verlosung im Neumarkt Brugg heisst Jeanette Müller. Walser-Sport-Geschäftsführer Michael Walser überreichte ihr den Preis – einen Salomon Ski «24 Hours Max» inklusive Bindung – und wünschte ihr viel Spass auf der Piste.

## Eisiger Eiffelturm in Lauffohr

Brugg: Spezieller «Schuler-Eiszapfen»

Am Schulschlussessen letzten Juni hatte Langmatt-Anlagenwart Bruno Schuler die Turnhalle Au nach dem Motto «französische Küche» und im Hinblick auf das damals anstehende Abendspiel gegen Frankreich dekoriert. Dabei entstand auch der viel kommentierte Eiffelturm aus Holz. Diesen quasi zu verheizen, reute Bruno Schuler, der das Pariser Wahrzeichen schon im Sommer mit Blumen geschmückt ausgestellt hatte. Nun gibt es beim Langmatt-Schulhaus ja auch eine Eisbaum-Tradition. Da zieht Schuler jeweils den Gartenschlauch die Eisenstange hoch und stellt die Düse auf fein ein. Wird es, wie in den letzten Tagen, schön kalt, wächst der Eisbaum; wird es warm, stellt Schuler das Wasser ab. Und nun hat der Eiffelturm als Eiszapfen-Unterbau eine letzte Verwendung gefunden. Nachts toll beleuchtet, am Tag von der Sonne ebenso attraktiv beschiene.



## Drei Neue für die Repol Brugg

Das Polizeikorps ist wieder komplett

(rb) - Philipp Hochstrasser (1976), Fabian Umiker (1984) und Nicole Moser (1987) heissen die drei neuen Mitglieder der Regionalpolizei Brugg. Sie wurden am Dreikönigstag von Polizeireisortchef Stadtmann Daniel Moser in Pflicht genommen («Ich gelobe es» hatten sie zum reglementarisch festgelegten Eidestext zu bemerken).

Repol-Chef Heiner Hossli begrüsst die neu insgesamt 24 Personen zählende Crew, die in Brugg und in 18 weiteren Vertragsgemeinden für rund 44'000 Einwohner zuständig sind. Er hielt fest, dass drei Vakanzen (plus der nicht ersetzte Hund «Lord» des einen nach Zürich «abgewanderten» Polizisten) zu ersetzen gewesen seien. Alle drei neu Angestellten verfügen über eine solide Polizeischulung und haben bereits bei anderen Korps gearbeitet. Die da gesammelten Erfahrungen werden dem Polizeibetrieb zugute kommen.

«Es wird immer schwieriger, junge Leute für den Polizeidienst zu rekrutieren. Die einen scheuen die 365 Tage /24 Stunden-Regelung (rund um die Uhr einsatzbereit, Pikettdienste auch zu nachtschlafender Zeit), einige fürchten die physischen Anforderungen, andere die psychischen (Unfall-Aufnahme, Todesfälle



Heiner Hossli, Philipp Hochstrasser (Stapo Zürich), Nicole Moser (Stapo Olten), Fabian Umiker (Stapo Aarau) und Daniel Moser.

etc) und andere stossen sich schlicht an der Uniform», erklärte Heiner Hossli die Nöte der verschiedenen Polizeikorps, ihre Bestände zu halten. Deshalb sei es ein Glücksfall, drei polizeischulerfahrene Leute mit «Felderfahrung» gefunden zu haben. Den drei neuen Brugger Korpsmitgliedern wird allseits viel Glück und Zufriedenheit im neuen Job als Regionalpolizisten gewünscht.

## Auenstein: Vor Ammann- und Vize-Wahlen

Nach den Rücktritten von Ammann Christoph Wasser und Vizeammann Peter Anderau wurden im September Reto Krättli und im November letzten Jahres Romano Hirs in den Gemeinderat gewählt. Die Ersatzwahlen für Gemeindeammann und Vizeammann finden nun am 22. Februar 2015 statt.

## Neue CI für Birr

Kommenden Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, präsentiert die Birrer Behörde der Bevölkerung ihre neu gestaltete Corporate Identity. Man trifft sich zum von den Landfrauen präparierten Brunch in der Nidermatt-Turnhalle.

## Regional-Chef König für einen Tag

(rb) - Andres Rothenbach, seit 2001 beim Regional und seit fünf Jahren Chef dieser Zeitung, musste lange warten. Immer wieder schnappte ihm der alte Boss an diesem einen Tag die Königskrone weg. Nun hat es diesen Dienstag endlich erstmals geklappt – mit einem vom Hightech Zentrum Aargau gespendeten und hiermit verdankten Dreikönigstag-Kuchen. Mitten im Produktionsstress konnte der alte den neuen Tageskönig krönen. Wie das Bild zeigt, steht ihm das Krönlein gut.



# Letzte Versammlung der Vältner Göggele

750 Jahre Veltheim: Alle Jubiläums-Botschafter sind versteigert

(msp) - Noch im alten Jahr fand die Versteigerung der für das Veltheimer Jubiläumsjahr gestalteten Holzgöggele, die so erfolgreich als Festbotschafter im Einsatz waren, statt. Alle 16 Kunstwerke haben einen Besitzer gefunden. Schon vor dem Versteigerungstermin wurde die Gelegenheit genutzt, auf der Gemeindeganzlei ein Gebot für den Wunschgöggele zu deponieren. Der Erlös wird der Schule und der Festabrechnung gutgeschrieben.

Sie versammelten sich ein letztes Mal, liessen ihr buntes Gefieder von der Win-

terperson beschiene, glänzten mit sterngeschwelter Brust oder im Zebragewand. Etwas neidisch blickten sie hinüber zu Nummer 16. Der tanzte ja gewaltig aus der Reihe! Stand sehr aufrecht und ruhig da und liess den eisigen Nordwind genussvoll über sein Fell streichen. Was denkt der sich bloss, dachte sich da Göggele Nummer 14 und plusterte sein königsblaues Federkleid so sehr auf, dass die goldenen Sterne darin nur so blinkten. Und so kam es, dass Familie Werder nicht umhin konnte, ihn – und nur ihn – unter all den anderen auszuwählen. Seine strahlende Erscheinung war ihnen das Höchstgebot von 300 Franken wert. Derweil trotzte der warm eingepackte Göggele Nummer 16 stolz der Kälte und lauschte lieber der Musikschule Schenken-

bergertal statt den Rufen von Auktionator Ernst Salm. Schliesslich kam er ja ganz zum Schluss an die Reihe. Doch das Warten hatte sich gelohnt, denn auch er fand ein schönes Zuhause. Schliesslich wurden nach und nach alle Göggele fortgetragen, jeder an einen anderen Ort, aber alle bleiben in ihrem Heimatdorf – in Välte, ihrem Dehei! Gemeindeammann Ulrich Salm dankte den Vältnerinnen und Vältner für ihre Beteiligung an diesem letzten Anlass. Damit ist das rauschende und erlebnisreiche Jubiläumsjahr 2014 zu Ende. Was bleibt sind neue Bekanntschaften, viele Erinnerungen, und dann und wann hoffentlich eine Begegnung mit einem farbenprächtigen Göggele irgendwo in Veltheim.



Göggele Nr. 16 war sicher der meist karessierte Hahn auf dem Platz. Hahn im Korb war als Gemeindeammann und OK-Chef Ulrich Salm – und der begehrteste Hahn war der mit dem blauen Schwanzgefieder, der den höchsten Kaufpreis erzielte.





Bildung kann Dir  
niemand nehmen.  
(Roger Federer)

# BWZ-NEWS

## With Native Speakers to the Cambridge-Exams

Ms Andrea  
Wilson



### Cambridge English First (FCE)

Level B2 (Selbständiger Anwender)  
Di, 17.30 – 19.00 Uhr, ab 13. Januar 2015

Ms Louise  
Dawson



### Cambridge English Advanced (CAE)

Level C1 (Fortgeschrittener Anwender)  
Mo, 18.00 – 19.30 Uhr, ab 12. Januar 2015

Mrs Pamela  
Brunner-Roberts



### Cambridge English Proficiency (CPE)

Level C2 (Versierter Anwender)  
Do, 18.30 – 20.00 Uhr, ab 15. Januar 2015



berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung · «FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20 · kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Die Schule mit den kleinen Klassen, den hohen Erfolgsquoten und dem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

## Auf zum Langlauf!

No Limit Brugg: Langlauf Day am 17. Januar in Studen

Langlaufen, ob Skating oder Klassik, ist die perfekte Ausgleichssportart zum Radfahren oder Joggen, sei dies für Ausdauer, Koordination oder Kraft. Das Laufen auf den schmalen Brettern ist auch Balsam für die Seele, denn das lautlose Dahingleiten durch die Landschaft in verschneiten Wäldern und über Weiden erzeugt Emotionen pur! Und dank dem sehr guten Lopenetz in der Schweiz kann Langlaufen auch ohne grossen Aufwand von unserer Region aus perfekt ausgeübt werden.



an neusten Skatingskis und Boots zum Test bereit.

### Aktueller Langlaufkurs in Studen

Der Kurs startet am Samstag, 17. Januar, in Studen um 9.30 Uhr und endet um zirka 15 Uhr. Eine Mitfahrgelegenheit ab Brugg ist möglich. Die Kurskosten betragen Fr. 90.–. Wer kein Material hat, kann Skis, Stöcke und Schuhe zu speziellen Konditionen für diesen Kurs tag mieten.

Weitere Kurse kurzfristig nach Bedarf (siehe Internet) oder Privatkurse ab drei Personen auf Anfrage. Anmeldungen für die Kurse jeweils bis 5 Tage vorher im No Limit Shop Brugg oder per Mail: nl@no-limit.ch

www.no-limit.ch

### Im Jahr zwei: Schinznach vor weiterem «Meilenstein»

Im amtlichen Publikationsorgan «Der Schinznacher» hält der Gemeinderat nach einem Jahr Zusammenschluss der Gemeinden Oberflachs und Schinznach-Dorf Rückschau – und wirft einen Blick in die Zukunft.

Verschiedene Projekte wie der Neubau der Strickstrasse, die Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungsplans im Ortsteil Oberflachs, die Schulraumplanung, die Genehmigung des neuen

Schwimmbadvertrags sowie die Zusammenführung der beiden Verwaltungen hätten in Angriff genommen werden können. Bereits am 6. März finde die ausserordentliche Gemeindeversammlung für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung statt – «ein Meilenstein für die noch junge Gemeinde, obwohl die Rahmenbedingungen seit Einführung des neuen Raumplanungsgesetzes sehr eng sind».

## Tolle Tierbeobachtungen mit Eisbären & Co.

Windisch: Multivision «Arktis – Grönland & Spitzbergen» im Pfarreisaal am 21. Januar, 19.30 Uhr

Seit 20 Jahren bereisen Andreas und Christian Zimmermann den gesamten Erdball mit ihren Kameras. Schon 15 verschiedene Multivisionen haben die Brüder über diese Jahre hinweg einem grossen Publikum präsentiert. Nun haben sie aus insgesamt sechs Arktis-Reisen ihre besten Bilder und Videos zusammengestellt – und zeigen diese in ihrer brandneuen und faszinierenden Reportage.



In Grönland geht die Reise mit dem Postschiff der Küste entlang, von Ort zu Ort bis nach Ilulissat, dem touristischen Zentrum der Region. Die Landschaft wird gegen Norden immer karger, bis plötzlich riesige Eisberge auftauchen. Es ist der Gletscher Sermeq Kujalleq, welcher seine Eismassen in der Nähe von Ilulissat ins Meer schiebt. Gigantische Eisberge im Licht der Mitternachtssonne, Walbeobachtungen und eine Umrundung der Diskoinsel mit einem alten dreimastigen Schoner sind weitere grönländische Höhepunkte.

Spitzbergen, das ist ein Reich der Eisbären, welche die rund 2'500 Einwohner an der Zahl bei weitem übertreffen. Mit einem Eisbrecher gehts auf Entdeckungsfahrt bis hoch hinauf ins Packeis. Tolle Tierbeobachtungen sind garantiert: Walrosse und Robben, die sich faul in der Sonne räkeln, riesige Vogelkolonien an schroffen Felsen und freche

Polarfüchse, die sich bis auf wenige Meter den Fotografen nähern. Der Höhepunkt jeder Spitzbergen-Reise ist aber die Begegnung mit dem König der Arktis, dem Eisbär!

Vorverkauf und Infos unter  
www.global-av.ch

### Vorführungen:

Di 13.1., 19.30 Uhr, Buchs AG Gemeinde-saal; Mi 14.1., 19.30 Uhr, Wohlen AG Aula Kantonsschule; Do 15.1., 19.30 Uhr, Baden Aula Kantonsschule; Montag 19.1., 20.15 Uhr, Fricks Monti

Mi 21.1., 19.30 Uhr, Windischer Pfarreisaal

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inseratentwurf: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50  
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen



### Eine Mensa für die BFGS – und für Brugg

Für die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg (BFGS) ging im Schulhaus an der Baslerstrasse ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Endlich konnte die Mensa über dem Aarebord im Untergeschoss des ehemaligen Kindergartenseminars in Betrieb genommen werden.

Die Mensa – geführt von der Gastronomiegruppe Zürcher Frauenverein – ist öffentlich und steht auch den Einwohnern von Brugg sowie Passanten zur Verfügung (offen

während den Schulzeiten Mo - Fr 8 - 16 Uhr).

Berufslernende und Lehrpersonen können nun in schöner Umgebung ein gesundes und kostengünstiges Mittagessen zu sich nehmen. Der Preis von Fr. 9.90 für ein vollständiges Menü inklusive Getränk ist auf das schmale Budget der Lernenden ausgerichtet. Zudem wird das Angebot mit Salatbuffet und diversen Suppentöpfen erweitert – und fürs Znüni und Zvieri findet sich ebenfalls stets etwas Feines.

# Staunen mit Michel

Windisch: Comedy-Zauberer Michel Gammenthaler in der Bossartschuur am Samstag, 10. Januar, 20.15 Uhr

(A. R.) - Ohne Netz, doppelten Boden und imaginäre «vierte Wand» zum Publikum hin: «Mir gefallen kleine Spielorte, wo ich quasi die Nasenspitze der Leute berühren könnte, ganz besonders», freut sich der Riniker Kabarettist Michel Gammenthaler auf kommendes Quasi-Heimspiel. Dank dieser Nähe funktioniert auch der Zauber-Aspekt viel besser. Überhaupt unterstreicht er: «Die besten Pointen kommen sowieso aus dem Publikum.»



Michel Gammenthaler steht für erhellende Tricks – bei denen vieles im Dunkeln bleibt

## Charmanter Rausschmeisser

Es wird beim «Scharlatan» – laut dem magischem Michel ein «comedy-mentalworkshop-mässiges Programm» – denn auch munter miteinbezogen. Und dank verblüffenden Mentaltricks vor allem in eine ganz neue Dimension des Staunens versetzt. Dass er Gedanken lesen kann, traut man ihm ja ohne weiteres zu – dass er dies, dabei quasi als Medium fungierend, auch bei einigen Gästen veranzulassen instande ist, rüttelt dann schon eher an den Grundfesten des eigenen Weltbilds. Völlig crazy. Selten jedenfalls wird man so charmant aus der geistigen Komfort-Zone rausgeschmissen.

## Auf DVD: Volker, Serge, Tschisi & Co

Von dieser hat sich die nationale Comedy-Grösse auch selber verabschiedet: Es sind nicht mehr der Hardcore-Esotheriker Volker Hagemann oder der reizend-warme Serge, welche die Tricks transportieren – das geschieht nun eben mittels besagtem Workshop, einem historischen Exkurs zu den besten Moglern dieser Erde. Für jene, welche die liebgewonnenen Figuren vermissen, hat er sie auf DVD ver- und gebannt (zu bestellen unter [www.michel-gammenthaler.ch](http://www.michel-gammenthaler.ch)).

«Ich wurde irgendwie ein Untertan dieser Charakteren, deshalb wollte ich mich neu erfinden», erklärt Michel Gammenthaler den Verzicht auf sein einstiges Markenzeichen. Spannend dürfte zudem sein, wie sich – nach über 70 Vorstellungen seit der Premiere im letzten Februar – das Programm selbst entwickelt hat. «Auch wenn ich zwei Jahre an etwas gearbeitet habe: Wenns nicht wirklich hinhaut, schmeisse ich es sec raus und bringe etwas Neues», erläutert er seine strikte Ausrichtung auf eine durchschlagende Performance. Nur ein Trick braucht am Samstag nicht unbedingt zu funktionieren: Jener der Repol – bei seinem letzten Auftritt in Windisch habe es auf der Dorfstrasse eine Radarfalle gehabt, warnt Gammenthaler schmunzelnd.

## Vorhandenen Wohnraum nutzen – Einzonungen vermeiden

Windisch: «Wohnraumverschwendung» – Studenten-Arbeit thematisiert heisses Eisen

(msp) - Unter dem provokativen Titel «Wohnraumverschwendung» packten vier angehende Wirtschaftsingenieure FHNW im 3. Semester, auf Anregung des ehemaligen Umiker Gemeindevorstandes Werner Fässler, ein heisses Eisen an. Am Montagabend präsentierten sie ihre Semesterarbeit vor National- und Gemeinderäten, Bauherren, einem Historiker und dem kantonalen Raumplaner. Von Fallstricken, Interessenskonflikten und Resignation war in der anschliessenden Diskussion die Rede.

Die Baulandreserven schmelzen, die Zersiedelung nimmt zu, die Bevölkerungszahl steigt, der Wohnraumbedarf wächst – dies die Ausgangslage für die vier angehenden Wirtschaftsingenieure Fabian Flück, Daniel Senn, Hannes Monn und Oezilic Ismail. Ihre Kritik: Die Einzonung von immer neuen Grünflächen müsse gestoppt, der Wohnraumverschwendung, indem brachliegende Liegenschaften nicht neu genutzt würden, Einhalt geboten werden. Zudem trete niemand eine Debatte los oder zeige sinnvolle Handlungsstrategien auf.

## Ungenutzter Wohnraum für 23'536 Personen

Die Studenten errechneten, dass aus Altliegenschaften mit ungenutztem Dachraum sowie aus brachliegenden Gebäuden im Aargau Wohnraum für über 23'500 Personen gewonnen werden könnte – dies ohne einen einzigen Quadratmeter Land neu zu überbauen.

Für die heutige Situation gibt es indes vielfältige Gründe: Objektschutz, Sicherheit (Brand, Erdbeben), gesetzliche Auflagen, Interessenskonflikte, privates Eigentum. Aufhorchen liessen die

entgangenen Erlöse, die Opportunitätskosten, angesichts der schleppten Prozessabläufe bei Bauvorhaben. Analysiert wurden ein Objekt in Spreitenbach sowie der Ortsteil Umiken, Brugg.

Durch Zeitverluste von teilweise über einem Jahr, angefangen bei der Voranfrage der Bauherrschaft bis zum fertigen Neubau, wie sie bei der Bearbeitung von Baugesuchen, dem Einholen von Nachweisen, dem Erfüllen von Vorschriften entstehen, ergeben sich einerseits horrenden Einbussen bei den Mietzinsen für den Investor und resultieren ausserdem entgangene Steuergelder für den Staat.

## Verdichtetes Bauen – schwierig umzusetzen

Die anschliessende Diskussionsrunde mit Urs Hänggli, Notar, Oliver Gerlinger, Gemeindevorstand, Schinznach-Bad, Heinrich Zulauf, veränderter Schinzbacher Bauherr, Max Baumann, Historiker, und Bauspezialist Werner Fässler zeigte das Dilemma zwischen Theorie und Praxis. Das Potenzial für verdichtetes Wohnen ist zwar gross, praktisch allerorts vorhanden und theoretisch elegant machbar. In der Praxis aber nur umsetzbar, wenn Liegenschaftsbesitzer, Heimat-/Ortsbildschutz und Raumplanung eine Einigung finden. Problemfälle aus der Praxis, konkret vorgestellt von Werner Fässler, aus dem Schenkenbergetal und aus Bözen, wo Bauwillige nach Jahren schlussendlich frustriert auf die Realisierung ihrer Bauvorhaben verzichtet haben, sprechen da leider eine andere Sprache.

## Dampfschiff-Startprogramm

Für einmal ist am Freitag, 9. Januar, wieder einfach nur Bar – nicht so am am Samstag, 10. Januar, 21 Uhr, wenn der Brugger Kulturcruiser mit «The Faranas & Kara Sylla Ka» zum Saisonstart lädt. Tanzen zu Afro-Beat, schunkeln zu Melodien aus Mali, mitklatschen zu reissendem Funk: «The Faranas» sind die heisseste Afrobeat-Band im Land. Unterstützt werden sie von Kara Sylla Ka aus Dakar, Sénégal, der Geheimtipp der Afro-Szene schlechthin. Am Sonntag, 11. Januar, 12 Uhr, steht eine poetische Matinée mit der Brugger Lyrikerin Doris Gautschi auf dem Programm – 2013 wurde sie für ihre poetischen Kurzgeschichten «Emma» mit einem Werkbeitrag vom Aargauer Kuratorium ausgezeichnet. An dieser poetischen Matinée liest sie auch neue, unveröffentlichte Gedichte.



Sympathisch, kompetent, gewandt: Die langjährige fil à fil-Kundin Doris Müller Erismann (Mitte) fungiert nun als Inhaberin – und wird unterstützt von Maggie Vögeli (l.), vormals Besitzerin des Jeans-Wear in Brugg, sowie von Annemarie Widmer, die seit über 20 Jahren im fil à fil wirkt.

## Neues Team, bewährte Qualitäten

Boutique fil à fil Brugg: erfolgreiche Wiedereröffnung

(A. R.) - Neu wird die stilvolle Boutique in der Altstadt von der Bruggerin Doris Müller Erismann geführt. Nicht nur, aber vor allem viele Brugger Kundinnen waren es denn auch, welche den gemütlichen Eröffnungspéro von letztem Samstag dazu nutzten, mit dem neuen Team anzustossen und sich der bewährten Qualitäten des Hauses zu erfreuen.

Dazu gehören etwa die exquisite Beratung und ebensolche, sehr hochwertige und vielfältig kombinierbare Frühling-Sommer-Kollektion. Ebenfalls An-

klang fand das ausgesuchte Sortiment von Accessoires, welche Doris Müllers Credo, nämlich «die Schönheit jeder Frau zu unterstreichen», feinfühlig ergänzen. Dass der Slogan «mode mit format.» (in den Grössen 34 bis 48) keine hohle Phrase ist, davon kann frau sich im Januar an den samstäglichen Mode-Apéros überzeugen – oder während der sonstigen Öffnungszeiten:

Di - Do 9 - 12 / 14 - 18.30 Uhr; Fr 9 - 18.30 Uhr; Sa 9 - 16 Uhr; Mo geschl.

[www.fil-a-fil.ch](http://www.fil-a-fil.ch)

**SaniGroup** GmbH  
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE  
[www.sanigroup.ch](http://www.sanigroup.ch) Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Hauserstrasse 67  
(prov. im Knechtareal)  
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

## Wunderbares Winter-Gastspiel

«Pulver gut» bei den Skiliften Engi Holderbank und Rotberg Villigen:

(A. R.) - Dies konnten wir letzmal im Februar '13, also vor bald zwei Jahren, vermelden. Letzte Woche nun gab der Winter endlich mal wieder auch im Unterland ein Gastspiel und bot tausenden Daheimgebliebenen tolles Ski-, Schlittell- und Schnee-Vergnügen.

### Skilift Rotberg: Helfer gesucht

Offenbar ein lang ersehntes, wie etwa der Besucheransturm auf dem Rotberg nahelegte. «900 Leute, schätze ich», sagte an Silvester, mit Blick aufs bunte Treiben, Roger Meier von der Skilift-Crew, erwähnend, dass es nicht zuletzt die Rotberg-Infos per Facebook seien, die derart viel Volk brächten (siehe auch [www.rotberg.ch](http://www.rotberg.ch)).

«Schreib unbedingt, dass wir noch Helfer suchen», lachte der ziemlich erschöpfte Initiant jenes 250-Meter-Skilifts, der nunmehr in seiner 9. Saison Kind und Kegel hochschleppt – gratis wohlgemerkt. Geld in die letztes Jahr arg gebeutelte Kasse – Betriebsbewilligung, Versicherungen und Gebühren kosten auch ohne Schnee rund 2'500 Franken – brachte dagegen die gut gehende Beiz, wo sich so mancher mit heissem Glühwein die Seele wärmte.

### Engi: «geniale Lage, schöne Neigung»

Ein Angebot, das es ob Holderbank beim charmanten Skilift «Engi» (505 - 560 m. ü. M.) aus buchstäblich naheliegenden Gründen nicht gibt. Dafür besticht dieser Hang – mal abgesehen von der fantastischen Aussicht – durch seine «geniale Lage und schöne Neigung». So zumindest charakterisierte ihn der begeisterte Engi-Neuling Fabio Rudolf aus Lenzburg (Bild), der mit dem unermüdeten Sohnmann Gil das kleine Einmaleins des Skifahrens übte. Schade jedenfalls, dass der wunderbare Winterplausch nach dem grossen Regen, der unter anderem das geplante Nachtskifahren am Rotberg ins Wasser fallen liess, längst wieder Schnee von gestern ist.



Roger Meier freute sich über den Publikumsansturm – welchen etwa die vollgeparkte Mandacherstrasse im Hintergrund oder das Tohuwabohu beim Lifteinstieg verdeutlichen (Bild unten).



Auch Engi-Hang fand viel Anklang – unter anderem bei Fabio und Gil Rudolf.

## Paul Tiernan und Marja Gaynor im Odeon Brugg

Am Freitag, 9. Januar, 20.15 Uhr, macht einer der beliebtesten Songwriter Irlands Halt im Odeon – sein ungewöhnlicher Stil von Crossover, gepaart mit traditionellen Einflüssen von Jazz, Folk und Rock, geben seiner Musik eine höchst eigenwillige, persönliche Note. Zusammen mit Marja Gaynor, die gehört zu den bekanntesten Barockviolinistinnen Irlands gehört.

**Atelier Kress**  
TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47  
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaepper-platten.ch](mailto:info@schaepper-platten.ch)  
[www.schaepper-platten.ch](http://www.schaepper-platten.ch)

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper